

SPD-Fraktion • Dhünnstr. 2b • 51373 Leverkusen  
Herrn Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Rathaus  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

Dhünnstraße 2b  
51373 Leverkusen  
Telefon 0214 – 311 985 202  
Telefax 0214 – 311 985 200  
fraktion@levspd.de  
www.spd-leverkusen.de/fraktion

Leverkusen, 27. Mai 2021  
jf/F.4-077

### **Änderungsantrag zur Vorlage 2021/0659: Hochwasserschutz am Wiembach**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungen der zuständigen Gremien:

- 1. Der Rat nimmt den Bericht in der Anlage 1 der Vorlage 2021/0659 zum Hochwasserschutz am Wiembach in Leverkusen-Opladen zur Kenntnis.**
- 2. Der Rat widerspricht schon jetzt der Fällung von bis zu 300 Bäumen.**
- 3. Die Verwaltung entwickelt für den Hochwasserschutz Alternativen im höheren Verlauf des Wiembachs, die einen Rückhalt und eine Regulierung ermöglichen, um damit eine Umgestaltung im Bereich Ruhlach zu erübrigen. Die Ergebnisse sind den Ratsgremien bis Ende des Jahres erneut vorzulegen.**
- 4. Gleichzeitig prüft die Verwaltung, inwieweit eine Umsetzung des aktuellen Baumbestandes an Alternativstandorte möglich ist und passt den aktuellen Planungsvorschlag entsprechend an.**
- 5. Die um die Umsetzung des aktuellen Baumbestandes ergänzte Planung, sowie die Alternativvorschläge sind dann erneut von den Ratsgremien abzuwägen. Anschließend ist eine Bürgerbeteiligung vorzusehen.**
- 6. Der Rat nimmt die weitere Zeitplanung, unter den zuvor gemachten Einschränkungen und Ergänzungen, zur Kenntnis.**

#### Begründung:

Das vorgelegte Konzept für den Hochwasserschutz am Wiembach überzeugt nicht. Es ist schwerlich nachvollziehbar, dass der Hochwasserschutz auf den letzten 500 Meter des Wiembachs nur durch die Abholzung von ca. 300 vitalen Bäumen realisiert werden kann.

Auch wenn die Planung letztendlich eine ökologische Aufwertung im Bereich Ruhlach vorsieht, steht der Aufwand und der Verlust der großen Anzahl an Bäumen dazu in keinem Verhältnis.

Das Ziel muss sein, die Hochwassergefahr durch die Nutzung des gesamten Gewässerverlaufs abzumildern. Andere Stellen im höheren Verlauf bietet sich als Raum für Retentionsflächen an. Verbunden mit einer Regulierung könnte der Abfluss der Wassermengen

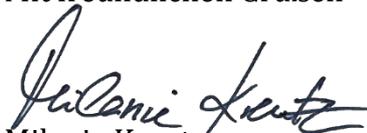
durch den Wiembach soweit reduziert werden, dass auf eine Umgestaltung im Bereich Ruhlach verzichtet werden kann.

Ebenso ist der Mündungsbereich durch ein Hochwasser des Wupper gefährdet. Ein vergrößerter Querschnitt in diesem Abschnitt bringt vermutlich wenig, sofern das Wasser nicht in die Wupper abfließen kann. Die Aussage, dass das Zusammenkommen von Hochwasserspitzen von Wiembach und Wupper unwahrscheinlich ist, sehen wir kritisch.

Sollte es im höheren Verlauf des Wiembachs tatsächlich keine Alternativen zur Regulierung geben, muss zunächst eine Möglichkeit gefunden werden, den Großteil des bestehenden Baumbestands zu retten. Das kann durch Umsetzung der Bäume an alternative Standorte erfolgen, oder durch die Anpassung der Planung und den Erhalt eines Großteils der Bäume bzw. aus einer Kombination aus beiden. Entsprechende Planungsvarianten sind nun vorzulegen.

Eine reine auf den Hochwasserschutz ausgerichtete technische Lösung ist nicht zielführend. Vielmehr müssen die verschiedenen Belange abgewogen werden und eine angepasste Lösung gefunden werden.

Mit freundlichen Grüßen



Milanie Kreutz  
Fraktionsvorsitzende



Dirk Löb  
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Lena-Marie Pütz  
Baupolitische Sprecherin



Dr. Ulrich Liebetrau  
Fraktionsvorsitzender Bezirk II